

Die neue Rindfleischabgabe.

Neue Hemmungen.

Heute wurde die neugeregelt Rindfleischabgabe fortgesetzt. Bei den Fleischbauern, die jetzt in der Regel des Anstellens der Stunden ledig geworden sind, klappt die Sache doch so ziemlich, wenngleich man sich nicht immer an den starren Buchstaben der Verordnung hält. Nicht nur bei der Großschlächtereier, auch bei vielen Fleischbauern hat es sich gezeigt, daß die Beute ihre Fleischmarken lieber Samstag einlösen, so daß Fleischbestände übrig blieben, ein Umstand, der angesichts der warmen Witterung und der höchst mangelhaften Eisversorgung sehr unangenehm ins Gewicht fällt.

In der Großmarkthalle wiederholten sich auch heute wieder die erregten Szenen von gestern, da viele Leute entweder überhaupt ohne Einkaufsschein oder aber auch solche ihr Fleisch haben wollten, die nach ihrer Buchstabengruppe (M bis Z) erst am Samstag oder Sonntag bezugsberechtigt sind. Von dem gestrigen Rindfleischangebot blieben in der Großmarkthalle mit über 3000 Kilogramm liegen, die aber infolge der Drosselung und Portionierung der Abgabe auch heute nicht vollends aufgebraucht werden dürften.

Mit Rücksicht darauf, daß das in die Großmarkthalle zugeführte Rindfleisch von sehr minderer Qualität und ausgesprochenes Weinvieh ist, ist auch die Haltbarkeit dieses Fleisches trotz der Kühlraumaufbewahrung eine mehr als begrenzte. Heute hatte schon ein Teil dieses Fleisches einen Geruch, was bei den Kunden die abnahmstrendige Stimmung sehr herabdrückte.

Auch die Hallefleischhauer sind mit diesen Erscheinungen und mit der Neuordnung der Fleischabgabe nicht zufrieden. Sie wendeten sich diesbezüglich heute früh deputativ an den in der Halle anwesenden Vizebürgermeister Hof, der versprach, sowohl im Rathhaus als auch bei der Regierung nach einer Abhilfe suchen zu wollen.

Da sich der Hauptfleischbedarf auf Samstag und Sonntag konzentriert, so wäre es wohl zu erwägen, ob nicht der seit jeher für Montag angelegte Rindermarkt in St. Marg auf das Wochenende zu verschieben wäre.

An die Mindestbemittelten, die vom rationierten Rindfleischbezug ausgeschaltet sind, kam heute wieder Pferdefleisch zur Ausgabe. Auch das Notschlachtungs-rindfleisch, das mit 5 Kronen pro Kilogramm in der Großmarkthalle zur Abgabe gelangt, ist an die weiße Einkaufsscheinkontrolle gebunden.